

Projektbeschreibung: Emmis Weinbar und Erlebnisgarten an der Mosel / mit Fokus auf Steillagenweinbau und Gemeinschaftsförderung

1. Einleitung und Hintergrund

Unser Familienbetrieb, ein 11 Hektar großes Weingut, liegt am steilsten Weinberg Europas und ist spezialisiert auf den Ausbau von Steil- und Steillagenweinen im und um den Bremmer Calmont herum. Wir produzieren etwa 100.000 Flaschen Wein im Jahr, die sich auf etwa 90 % Riesling und die restlichen 10 % Weißer Burgunder, Elbling und Spätburgunder verteilen. Unsere wichtigsten Lagen sind Neefer Frauenberg und Bremmer Calmont. Neben einem guten Exportgeschäft und dem Weinversand innerhalb Deutschlands an Gastronomen, Händler und Privatkunden, ist unser wichtigster Verkaufszweig der Vorortverkauf in unserer Vinothek. Um unser Angebot zu diversifizieren und neue Zielgruppen anzusprechen, erwarben wir 2021 ein altes, baufälliges Gasthaus direkt an der Moselpromenade im Weinort Bremm. Unsere Vision ist es, die marode Pension abzureißen und auf der dort entstandenen Freifläche eine Weinbar mit „Erlebnisgarten“ zu errichten. Es sollen Grünanlagen, Sitzmöglichkeiten, Kinderspielangebote, Infotafeln zum Thema Region und Steillagenweinbau und ein gastronomischer Bar-Container integriert werden. Mit diesem Projekt möchten wir auch gerne ein zweites, wirtschaftliches Standbein für unser Weingut realisieren. Der Name „Emmis“ stand schon fest, bevor es das Projekt in dieser Form gab. Dass wir dieses Objekt gekauft haben und dort nun 19 Monate lang ukrainische Familien beherbergt haben, war die Idee unserer 8jährigen Tochter Emilia und alle nannten es von Tag 1 an wie selbstverständlich „Emmis“.

2. Projektvision und -ziele

Unser Wunsch ist es, den Menschen den Steillagenweinbau näher zu bringen, die besondere Kulturlandschaft hervorzuheben und die Sinne für unsere Region zu schärfen. Eine Kletterwand soll an die Herausforderung in den steilen Weinbergen erinnern und durch ein Weitsicht-Fernrohr kann man sich die verschiedenen Steillagen (Neefer Frauenberg/Bremmer Calmont) auch aus der Ferne ganz nah anschauen. Die Anordnung der gesamten Freifläche soll an ein kleines Theater erinnern,

FRANZEN

sodass die Weinberge, auf die man schaut, wie auf einer Bühne erscheinen. Wir möchten den Platz gerne mit vielen Grünflächen, schattenspendenden Bäumen, Sonnensegeln und regionalen Blühpflanzen versehen. Zu verschiedenen Jahreszeiten, auch außerhalb der touristischen Saison, möchten wir diverse Events veranstalten, damit der Platz ganzjährig mit Leben gefüllt ist und auch die Einheimischen davon ausreichend profitieren. Die Schaffung von Licht, Luft und Raum direkt in der eng bebauten Moselpromenade wäre außerdem von großem Vorteil für das Ortsbild.

Folgende Attraktionen sollen auf jeden Fall integriert sein:

Gastronomischer Container:

In dem Bar-Container möchten wir unsere Weine, verschiedene alkoholfreie Erfrischungsgetränke, regionale, kleine Speisen und zukünftig auch verschiedene Weine von Winzerkollegen, sowie wechselnde Eissorten von umliegenden Eisdielen anbieten.

Freizeit- und Bildungsangebote:

Es soll auf jeden Fall eine Kletterwand integriert werden, sowie verschiedene Informationstafeln über den Weinbau die durch digitale Elemente, wie QR-Codes unterstützt werden. Unsere eigene Internetseite ist leicht zu programmieren und wird als eine Plattform für viel Wissenswertes über Weinbau und Region dienen. Hier möchten wir aber auch gerne andere Internetseiten einbinden, deren Informationen hierfür nützlich sein könnten. Außerdem möchten wir noch ein Weitsicht-Fernrohr zur Betrachtung der umliegenden Steillagen und verschiedene Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen errichten.

Grünflächen und Natur:

Durch den Abriss des großen Gebäudes entsteht eine teilweise entsiegelte Fläche mit schattenspendenden Bäumen und regionalen Blühpflanzen zur Förderung der Biodiversität und als Beitrag zum Umweltschutz.

Barrierefreiheit:

Das Gelände wird so gestaltet, dass es für jeden zugänglich ist, mit besonderem Augenmerk auf eine breite Rampe und einen Toilettencontainer mit barrierefreiem WC.

3. Gemeinschaftsintegration und -förderung

Ein wesentlicher Aspekt des Projekts ist die Schaffung eines Dorftreffpunkts, der Menschen zusammenbringt und insbesondere für Kinder und Jugendliche attraktive Angebote bereithält. Zudem sollen Kooperationen mit lokalen Gastronomen, Eisdielen, Bäckereien, Foodtrucks und anderen Winzern das Angebot erweitern und die regionale Wirtschaft stärken.

Wir planen verschiedene Events und Märkte, um die Vielfalt der Region darzustellen und lokale Produzenten, Künstlern und Kulturschaffende zu unterstützen. Denkbar sind kleine Weinfeste, Foodtruckfestivals, Weihnachtsmärkte, Handwerkermärkte, Kunstausstellungen etc.

4. Nachhaltigkeit und Jahreszeitenunabhängigkeit

Bei dem gesamten Projekt legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und die Nutzung des Geländes über das ganze Jahr. Wir möchten regionstypische Bäume und Pflanzen bei der Grünanlagengestaltung verwenden und soweit möglich, auch regionale Baustoffe verwenden. Diverse Veranstaltungen, auch außerhalb der touristischen Hochsaison, sollen den Platz lebendig halten und Besucher, sowie Einheimische anziehen. Die Schaffung von mindestens zwei neuen Arbeitsplätzen unterstreicht das Ziel der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und durch die Diversifizierung und das zweite Standbein unseres Weinguts werden auch die bestehenden Arbeitsplätze im Weibaubetrieb gesichert.

Durch die Integration eines Wein- und Snackautomaten soll der Platz auch außerhalb der Öffnungszeiten für den Besucher nutzbar sein.

5. Tourismus/Weinbau

Mit diesem Vorhaben möchten wir gerne ein Bindeglied zwischen Weinbau, Tourismus und Region schaffen. Da wir bereits in verschiedenen Initiativen aktiv sind (Vorstandsmitglied im Bernkasteler Ring, Moseljünger, Köche und Winzer der Terrassenmosel, Via Mosel und Beigeordnete der Ortsgemeinde Bremm) arbeiten wir gerne mit unterschiedlichen Netzwerken und Institutionen zusammen daran, die Region voranzubringen und möchten mit diesem innovativen Projekt einen weiteren Beitrag dazu leisten.

FRANZEN

6. Weitere Vorhaben/Zukunft

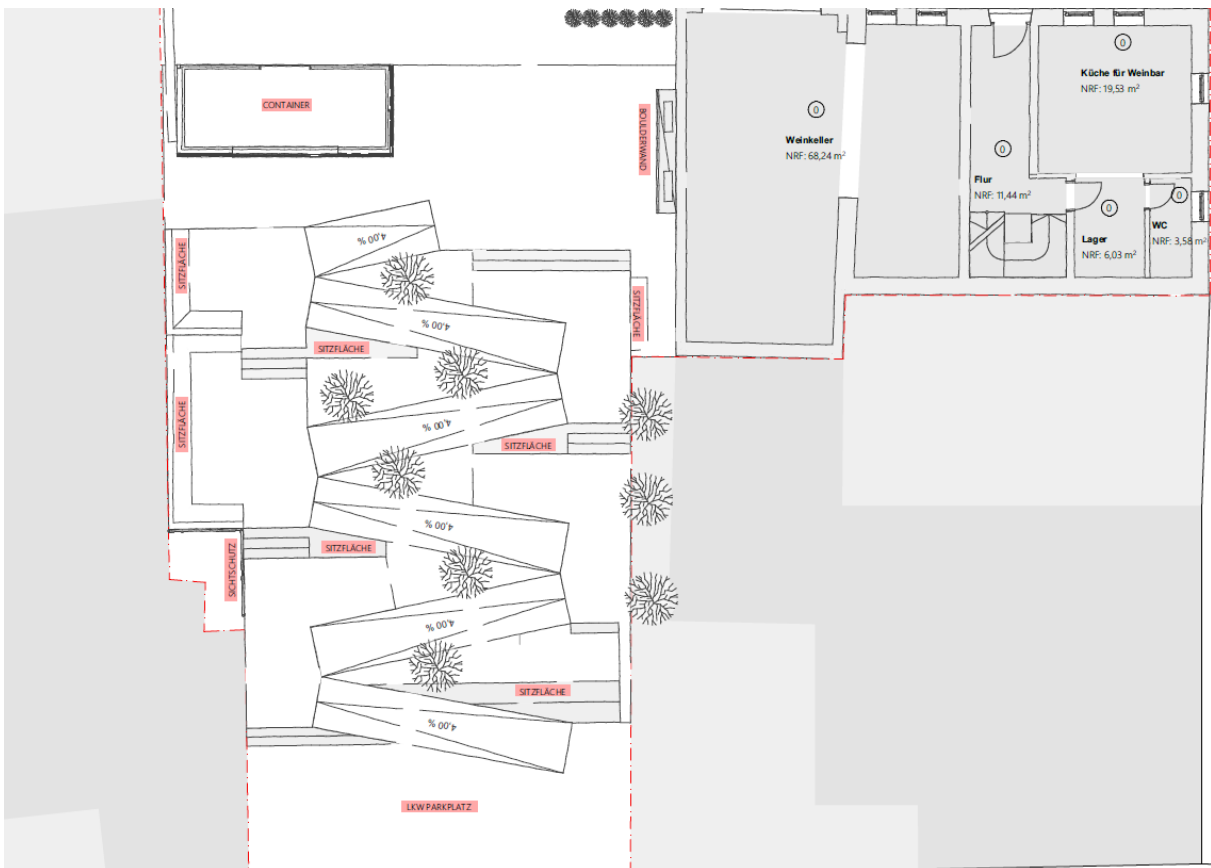
Im Nächsten Schritt planen wir den Umbau des angrenzenden Hauses Zehnhausstraße 1 zu drei modernen Ferienwohnungen, einer gastronomischen Küche für Emmis Weinbar und einer großzügigen Dachterrasse für kleine Events. Auch für die Gäste der Ferienwohnung wäre die Weinbar mit dem „Erlebnisgarten“ natürlich von großem Vorteil und eine zusätzliche Attraktivität für den Urlaub in Bremm. Gerne würden wir auch eine Kooperation mit einem örtlichen Hotel und/oder Café eingehen um den Gästen aus den Ferienwohnungen ein Frühstück im Ort anbieten zu können.

7. Abschluss

Die Realisierung dieses Projekts wird nicht nur die Attraktivität von Bremm als touristisches Ziel steigern, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft und zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft der Mosel leisten. Durch die Kombination aus gastronomischem Genuss, Bildungsangeboten und Freizeitaktivitäten entsteht ein Ort, der die Traditionen würdigt, die Region unterstützt und für alle Menschen zugänglich ist. Auch von Seiten der Ortsgemeinde haben wir inzwischen viel positives Feedback zu unseren Ideen erhalten. Da das gastronomische Angebot in Bremm leider sehr gering ist, suchen viele Übernachtungsgäste abends das Weite und müssen auf die umliegenden Ortschaften ausweichen. Und auch die Einheimischen bestärken uns in unserem Vorhaben. Viele Bremmer freuen sich schon, wenn im Ort endlich wieder ein neuer Treffpunkt zum Verweilen entsteht.

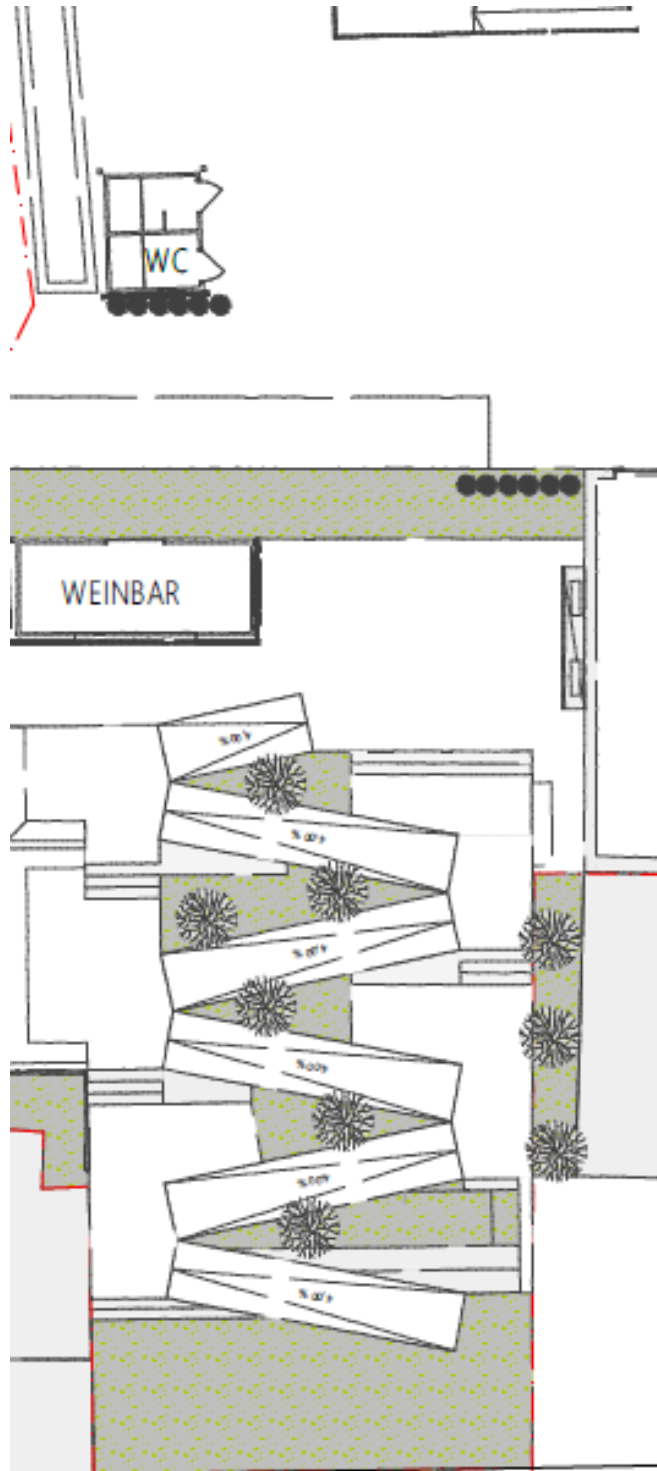


FRANZEN



Hier zu sehen ist die Hoffläche nach Abriss des Hauses in der Moselstraße 32, mit entstandener „Treppenpromenade“, Barcontainer, Sitzmöglichkeiten, etc. Rechts oben zu sehen ist das Gebäude der Zehnhausstraße 1, in der noch eine gastronomische Küche entstehen soll.

FRANZEN



Moselstraße